

# Spotlight® Plus

## Abbrennmittel für Kartoffeln

- › **Wirkt bei tiefen Aufwandmengen: ökologisch und ökonomisch**
- › **Geruchlos und fleckt nicht bei der Anwendung: bequemer**
- › **Keine Rückstände in Knollen und Umwelt**

### Wirkstoff

6,53% Carfentrazone-ethyl (60 g/l)

### Formulierung

Mikroemulsion (ME)

### Wirkungsweise

Spotlight Plus ist ein neues Abbrennmittel für Kartoffeln, welches sich durch tiefe Aufwandmengen, reine Kontaktwirkung, raschen Abbau im Boden und günstige ökologische Eigenschaften auszeichnet. Das Produkt fleckt nicht und ist geruchlos bei der Anwendung. Es hinterlässt keine Rückstände in den Knollen. Carfentrazone-ethyl gehört zur Wirkstoff-Gruppe der Aryl-Triazolinone. In der Pflanze verhindert das Produkt die Synthese der Farbstoffe (Karotine). Unter dem Einfluss von Licht entstehen dann in den empfindlichen Pflanzen sehr aktive Sauerstoffmoleküle, welche das Gewebe zerstören. Dies hat einen raschen Chlorophyllabbau und die Zerstörung der Zellwände zur Folge. Es beginnt ein Absterbeprozess der Stauden, der sich über 10–14 Tage erstreckt. Hohe Lichtintensität begünstigt die Wirkung.

### Anwendung

#### Speise- und Futterkartoffeln

Nach empfehlenswerter vorgängiger mechanischer Verletzung (Abschlegeln) der Stauden: mit 1 l/ha Spotlight Plus behandeln.

Unter optimalen Witterungsverhältnissen (wolkenfrei, viel Licht) und richtiger Applikationstechnik soll eine Behandlung genügen. Bei Sorten mit starken Stauden (z.B. Agria, Ditta, Nicola, Panda) oder bei schlechten Witterungsbedingungen empfehlen wir, nach 3–6 Tagen eine zweite Spritzung mit der gleichen Dosierung durchzuführen.

Handelt es sich um einen dichten Pflanzenbestand mit sehr hoher Krautmasse, kann für die erste Behandlung 3 l/ha Reglone (ohne vorgängiges Abschlegeln, nicht bei Trockenheit) und als zweite Behandlung, 3–6 Tage später, 1 l/ha Spotlight Plus eingesetzt werden.

#### Saatkartoffeln

Nach vorgängiger mechanischer Verletzung (Abschlegeln) der Stauden: mit 1 l/ha Spotlight Plus behandeln. Nach ca. 4 Tagen Behandlung auf kurze Wiederaustriebe (1–2 cm) mit der gleichen Dosie-

rung wiederholen. Nach Bedarf weitere Behandlungen durchführen. Spotlight Plus kann sofort nach der Krautvernichtung oder 1–2 Tage später eingesetzt werden.

### Brühezubereitung

Spotlight Plus bei laufendem Rührwerk direkt ins Wasser geben.

### Mischbarkeit

Spotlight Plus ist mischbar mit Fungiziden.

### Beachten

Spotlight Plus ist nicht aktiv gegen Krankheitserreger. Bei Knollenfäule-Infektionsgefahr muss die Behandlung spätestens 4 Tage nach der letzten Fungizidanwendung erfolgen. Bei späterer Anwendung 0,5 l/ha Mapro der Spritzbrühe zusetzen. Zur Minderung von bakterieller Nassfäule muss das Erntegut bei Gefahr (besonders nach Staunässe) sofort abgekühlt und trocken gelagert werden. Spotlight Plus besitzt keine Gräserwirkung.

- Bei hellen, guten Lichtverhältnissen behandeln.

- Behandlungen vorzugsweise am Vormittag durchführen.
- Mit 3 bis 3,5 bar Druck und 300 bis 350 l/ha Brühemenge arbeiten.
- Ganze Pflanze (Stengel und Blätter) benetzen.
- Die Behandlung sollte spätestens 3 Stunden vor eintretender Dunkelheit erfolgen, da die Wirkung des Produktes vom Licht abhängig ist.
- Erforderliche regenfreie Periode nach der Behandlung: mindestens 2 Stunden.
- Die Spotlight-Plus-Behandlung kann mit dem Krautschlagen in einem Arbeitsgang durchgeführt werden.

### **Nachbau**

Keine Einschränkung.

### **Packungsgrößen**

1 l (12x1 l)

### **Marke**

® Registered trademark of  
FMC Corp. Agro-Chemical Group,  
Philadelphia, USA

### **Gefahrenhinweise**

N Umweltgefährlich

Xi Reizend

### **Version**

03/2009